

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 29

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

von Herzen kommenden warmen Worten der hohen Verdienste der Jubilarin. Mit Recht betonte Herr Düring, daß die Anstalt ihren guten Ruf eben besonders der „Sehhaftigkeit“ erprobter Lehr- und Personalkräfte, wozu die Jubilarin zählt, erreicht. Er gibt der Freude Ausdruck, hier, während seiner Anstättigkeit schon das zweite Jubiläum zu leiten und erwähnt ehrend die lange Reihe von Dienstjahren, welche andere Anstaltskräfte auch schon hinter sich haben.

Es darf bei diesem Anlasse noch speziell hervorgehoben werden, daß die Jubilarin überhaupt die erste Ordensschwester ist, welche in der Schweiz in den aktiven Schuldienst des Taubstummenunterrichtes getreten ist. Erst viele Jahre später hat das löbl. Institut Ingenbohl dann andere Lehrkräfte für diesen Unterrichtszweig ausbilden lassen und die Führung der Taubstummenanstalten Grunère, Siders, Locarno, Bremgarten übernommen.

Herr Erziehungsrat Dr. Brandstetter, einer unserer verehrten Herren Inspektoren, der am Montag zum 34. Male die Prüfung leitete, gedachte am Mittagsbankett vor großer Festversammlung nochmals der vielen Verdienste der Jubilarin und konstatierte, daß dieselbe ihren vielen Pflichten und Obliegenheiten stets aufs Pünktlichste nachkam. Er wünschte ihr, was ganz wohl möglich, für eine fernere Tätigkeit von 25 Jahren an der nun bald erweiternden Anstalt herzlich Glück und Gotts Segen, um so ihr ganzes Leben einzig in der Arbeit im Dienste der armen Taubstummen zuzubringen. Diesem Wunsche schließt sich hier aus vollem Herzen und größter Zuneigung das ganze Lehrpersonal an. Also: Ad multos annos. s.

---

## Literatur.

Die „Allgemeine Rundschau“ (Verlag von Dr. Armin Kaufen, München) begrüßt den wachsenden Kreis ihrer Leser und Freunde beim Quartalswechsel in einem neuen gefälligen Gewande. Der Umschlag in hellem Ziegelrot mit kräftigem Titelaufdruck ist als Fortschritt zu begrüßen, zumal da der bisher schon gut eingeführte Querstreifen, der einen Auszug aus dem Inhalte enthält, in der Druckanordnung beibehalten ist. Durch die Nummer empfiehlt die „Rundschau“ sich selbst am besten. Der Inhalt könnte kaum reichhaltiger sein. Politik und Kultur sind zu gleichen Teilen berücksichtigt. Den Vortritt hat diesmal Sigmund Freiherr von Pfeten, das frühere Reichstagsmitglied, mit einem sehr aktuellen Artikel: „Der Adel und das allgemeine Stimmrecht“. Abgeordneter M. Erzberger läßt „Ein Jahr Reichstag“ vorüberziehen. Einen Haupttreffer hat wieder Dr. L. Kemmer beigegeben. Das von ihm nachgewiesene „Fürstenzerrbild des Simplificissimus“ leuchtet in einen ganzen Sumpf moderner politischer Verführung hinein. Dr. Armin Kaufen bringt Neues zur Lage in Baiern (Ministerleiden und Ministerfreuden). Friß Nienkempers geistreiche Weltrundschau gehört zum eisernen Bestande. Aus dem zweiten Teile heben wir hervor: „George Sand“ (Zum 1. Juli), von G. M. Hamann. „Denisles historisches Urteil“, von Dr. L. Pfleger. Die Münchener Ausstellung der Sezession, von Max Fürst. Sant' Antonio in Neapel, von Dr. P. M. Baumgarten. Volksheilstätten für Nervenfranke, von Dr. Gaffert. Gedichte von M. Herbert und M. Pfeifer und die Musiktundschau von Herm. Teibler.

**➔ Mikroskop — erste Qualität — ist billig zu haben. Auskunft erteilt die Redaktion.**

**Mess- u. Tischweine.** Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung **Kuster & Co., Schmerikon.**

# Aldorf (Kt. Uri) Gasthaus zur „Krone“

**Reelle Weine. Gute Küche. Spiess-Bier  
nach Münchener und Pilsener Art.**

*Alkoholfreie Weine.*

Schöne Logis, grosse Säle für Vereine. Konzertsaal mit Bühne. Restaurant mit altdeutscher Wein- und Bierstube, dekoriert mit den Wappen aller Urnergeschlechter. Lesezimmer. Bäder im Hause. Alles neu umgebaut und vergrössert. Prachtige freie Aussicht aufs Gebirge von der Terrasse aus. **Vertragspreis mit dem Schweiz. Lehrerverein.**

**Sehenswürdigkeit:** Grosse Sammlung ernerischer Alpentiere und Vögel im Hause, auf Felsen gruppiert, ca. 20 Stück, die von Schulen und Vereinen in Fachblättern sehr lobend erwähnt wurden.

Empfohlen vom Schweizer. Lehrerverein, Eidgen. Bahn- und Postbeamten, sowie vielen Vereinen und Gesellschaften. (H 1297 Lz)

**Jos. Nell-Ulrich, propr.**

## Offene Schulstelle.

Kaltbrunn. Schule für Italiener-Kinder. Jahrschule.

Antritt: 1. September l. J. Beherrschung der deutschen und italienischen Sprache notwendig.

Gehalt: Fr. 1500. —, Wohnungsschädigung Fr. 250. —

Anmeldung bis 31. Juli l. J. bei Hrn. Pfarrer G. Dürlemwanger, Schulratspräsident in Kaltbrunn.

St. Gallen, den 8. Juli 1904.

**Die Erziehungskanzlei.**

## Lugano — Hôtel de la ville — Stadthof

in der Nähe  
des Bahnhofes neben der Kathedrale.

Von der bischöflichen Kurie den H. H. Geistlichen, Lehrern und Wallfahrern empfohlenes Haus. — Bescheidene Preise. —

**Familie Bazzi.**